

Vicia Cassubica L. S. Vitorog gegen den Gipfel, 1800 m! (St. F.).

Die Pflanze zeichnet sich durch vollständige Rankenlosigkeit aus.
 — *Galloprovincialis* Poirlet in Lam., Encycl. méth. Botanique. Suppl. tom. V, p. 471 (1817). (*V. Gerardi* Villars, Hist. pl. Dauph. I, p. 256 [1786] nom. solum, III, p. 449 [1789], non Jacquin, Fl. Austr. III, 229 [1775], quae est *V. Cassubica* L. *V. incana* Villars, Hist. pl. Dauph. III, p. 449 [1789], non Lamarck, Fl. franç. II, p. 560 [1778]. *V. Cassubica* Loiseleur, Fl. Gallia ed. 1 pars 2, p. 459 [1807], non Linné). N. Gipfel des Ilica; auf der Mala Klekovača! Šator: an den Felsen Glatmoč ober dem See! (H.); bei der Rajića košara zwischen Glamoč und Hrastičevo! 1400—1760 m. Wie Maly (Verh. z.-b. Ges. LIV (1904), S. 227) bemerkt, besitzt auch der von Beck und Murbeck für diese Pflanze angewendete Name *V. incana* Vill. bereits ein älteres Homonym. Es bleibt daher nichts übrig, als den Namen Poirlets voranzustellen, der sich auf die auch von Villars zitierte Beschreibung und Abbildung Gerards (Fl. Golloprov, p. 497), also auf unsere Pflanze bezieht.

* — *ochroleuca* Tenore: S. Straßenränder am Prologpaß, südwestlich von Livno, 1000 m! Durch schmalere Blätter weicht die Pflanze von der dalmatinischen Form ab.

— *oroboides* Wulf. N. Mala Klekovača; Gola kosa (H.); Südgipfel des Jedovnik (H.); Šarič bunar zwischen Hrastičevo und Glamoč! auf der Plaženica! 1400—1760 m. S. Čardak livade! vereinzelt am Südabhang des Vitorog, 1500 m.

— *Pannonica* Cr. N. In Äckern bei Donji Vakuf gegen Suhara.

— *sativa* L. und *V. nigra* (L.) N. Ebenda!

Lathyrus Aphaca L. N. In Äckern bei Donji Vakuf. S. An der Quelle Kičelova brdo bei Glogovac.

— *Nissolia* L. S. Aufstieg zur Kriva jelika westl. von Donji Vakuf!

(Fortsetzung folgt.)

Literatur - Übersicht¹⁾.

Oktober 1905.

Beck von Mannagetta G. v. Reichenbachs *Icones florum Germanicae et Helveticae*. Vol. XXIV. Dec. 8. et Vol. XIX. 2. Dec. 5. Lipsiae et Gerae (Zetzschwitz). 4^o.

Lieferung 8 des 24. Bandes enthält die Fortsetzung der *Polygonaceae*. Lieferung 2 des 19. Bandes die Fortsetzung der Gattung *Hieracium* (bearbeitet von J. Murr. H. Zahn und J. Pöhl).

¹⁾ Die „Literatur-Übersicht“ strebt Vollständigkeit nur mit Rücksicht auf jene Abhandlungen an, die entweder in Österreich erscheinen oder sich auf die Flora dieses Gebietes direkt oder indirekt beziehen, ferner auf selbständige Werke des Auslandes. Zur Erzielung tümlichster Vollständigkeit werden die Herren Autoren und Verleger um Einsendung von neu erschienenen Arbeiten oder wenigstens um eine Anzeige über solche höflichst ersucht.
 Die Redaktion

Bubák Fr. Beitrag zur Kenntnis einiger Uredineen. (Annal. Mycol. Vol. III. Nr. 3.) 8°. 8 S.

Behandelt: *Uromyces Astragali* (Op.) Sacc., *Puccinia coetanea* Bub. sp. nov., *P. Daniloii* Bub. sp. nov., *P. dactylidina* Bub. sp. nov., *P. Poae trivialis* Bub. sp. nov., *P. Melicae* (Eriks.) Syd., *P. Leontodontis* Jacky, *P. Hypochaeridis* Oud., *P. montivaga* Bub. sp. nov., *P. Liliacearum* Dub., *Aecidium ornithogaleum* Bub. sp. nov., *Uredo anthoxanthina* Bub. sp. nov.

— — Mykologische Beiträge. III. (Hedwigia, Bd. XLIV. S. 350 bis 358.) 8°.

Behandelt: *Phyllosticta coralliobola* Bub. et Kab., *Ph. pernicioso* B. et K., *Ph. salicina* B. et K., *Vermicularia oligotricha* B. et K., *Ascochyta teretiuscula* Sacc. et Roum., *A. bohémica* K. et B., *A. hortensis* B. et K., *A. translucens* K. et B., *Diplodina atriseta* B. et K., *Gelatinosporium Epilobii* Lagerh., *Irhadospora curva* (Karsten) Allesch., *Hendersonia Typhae* Oud., *Leptothyrium longisporum* K. et B., *L. scirpinum* (Fries) K. et B., *L. silvaticum* K. et B., *L. sociale* K. et B., *Colletotrichum omni-vorum* Halst., *Ramularia frutescens* K. et B., *Fusarium versiforme* K. et B.

Fuchs Th. Über die Natur von *Xanthidium* Ehrenb. (Zentralbl. f. Min. etc. Jahrg. 1905. Nr. 11. S. 340—342.) 8°.

Verf. zeigt, daß die von White in dem „Corniferous Limestone“ von New York aufgefundenen und mit Desmidiaceen-Zygoten identifizierten Fossilien mit Tiereiern übereinstimmen, welche Hensen im Meeresplankton fand. Giurašin St. Povijest razvoja inflorescenceja kod Dipsakaceja. (Jugoslavenske akademija znanosti umjetnost 1904. p. 42—68.) 3 Tab.

Haberlandt G. Bemerkungen zur Statolithentheorie. (Jahrb. f. wissensch. Botan. Bd. XLII. Heft 2.) 8°. S. 321—355.

Erwiderung auf einige Einwendungen, welche von verschiedenen Seiten, speziell von Fitting gegen die Statolithentheorie erhoben werden.

Karasek F. Durch die Gärten Deutsch-Ostafrikas. (Wiener illustr. Garten-Zeitung. XXX. Jahrg. 11. Heft. S. 377—383.) 8°.

Kubart B. Die weibliche Blüte von *Juniperus communis*. (Sitzungsber. d. math.-naturw. Kl. d. k. Akad. d. Wissensch. in Wien. Bd. CXIV. Abt. 1. S. 499—527.) 8°. 2 Taf. 8 Textfig.

Wesentlichste Ergebnisse: Die weibliche Blüte von *J. comm.* ist eine endständige Einzelblüte, keine Inflorescenz. Die Samenanlagen sind umgebildete Blätter. Die weibliche Blüte zeigt einen der männlichen Blüte vollkommen analogen Bau. Die „Fruchtschuppen“ sind demnach nicht als solche zu bezeichnen, sondern sie entsprechen vielmehr einem Arillargebilde.

Nach dem Verf. nehmen die *Cupressincae* eine viel isoliertere Stellung unter den Gymnospermen ein, als man dies bisher annahm; er reiht sie in eine Entwicklungsreihe ein, welche wesentlich verschieden ist von jener, der die Abietineen angehören.

Laus H. Der „Fürst Johann Liechtenstein-Urwald“ und der „Sudetengarten“ im Altvatergebirge. (VI. Ber. des Klub f. Naturkunde in Brünn.) 8°. 8 S.

Pantocsek J. Beiträge zur Kenntnis der fossilen Bacillarien Ungarns. III. Teil. Pozsony. gr. 8°. 118 S.

Die wertvolle Publikation enthält die Diagnosen der auf Taf. 1—42 des III. Teiles des Werkes abgebildeten Arten.

Porsch O. Der Spaltöffnungsapparat im Lichte der Phylogenie. Ein Beitrag zur „phylogenetischen Pflanzenhistologie“. Jena (G. Fischer). 8°. 192 S. 4 Taf. 4 Abb.

Eine Forderung deszendenztheoretischer Forschung muß es sein, daß nicht bloß die Systematik die Spuren des entwicklungsgeschichtlichen Zusammenhanges verfolgt und bei der Darstellung des Pflanzenreiches verwertet, sondern daß auch alle anderen Disziplinen denselben Weg einschlagen. Jeder physiologische Prozeß, jedes Gewebe hat sich phylogenetisch entwickelt; eine Aufdeckung dieser Entwicklungen muß nicht nur eine Vertiefung der betreffenden Disziplinen, sondern auch eine wesentliche Förderung unserer Gesamterkenntnis bewirken. In diesem Sinne ist die vorliegende Arbeit sehr zu begrüßen. Sie enthält den Versuch, die schrittweise Entwicklung des Spaltöffnungsapparates festzustellen und zugleich die konstatierten allmählichen Veränderungen zu erklären. Verf. hat bei diesem originellen Versuche nicht bloß der vorhandenen Literatur in weitestem Maße Rechnung getragen, sondern auch zahlreiche eigene Untersuchungen verwertet. Das Buch gliedert sich in vier Hauptabschnitte: „Der Spaltöffnungsapparat als phyletisches Merkmal“, „Spaltöffnungsapparat und Vererbung“, „Spaltöffnungsapparat und biogenetische Grundzwecke“, „Spaltöffnungsapparat und Generationswechsel“. Es ist für den Deszendenztheoretiker eine Freude zu sehen, inwieweit sich die allmähliche Umprägung des Apparates deckt mit dem Entwicklungsgang des Pflanzenreiches, wie viele wichtige phylogenetische Hinweise den Untersuchungen zu entnehmen sind. Das Buch ist eine schöne Leistung, die zum weiteren Verfolgen des eingeschlagenen Weges ermutigt.

Radl Em. Geschichte der biologischen Theorien seit dem Ende des XVII. Jahrhunderts. 1. Teil. Leipzig (W. Engelmann). 8°. 320 S.

Schneider C. K. Illustriertes Handwörterbuch der Botanik. Mit Unterstützung von Prof. Dr. v. Höhnel, Dr. v. Keißler, Prof. Dr. Schiffner, Dr. Wagner, Dr. Zahlbruckner und unter Mitwirkung von O. Porsch. Leipzig (W. Engelmann). 8°. 690 S. 341 Abb.

Ein Buch, wie das vorliegende, entspricht einem Bedürfnis. Die wissenschaftliche Botanik machte die Schaffung einer so großen Anzahl von Kunstausdrücken nötig, daß der Fernstehende und Anfänger, welcher botanische Literatur benützen will, vielen Büchern ratlos gegenübersteht. Die existierenden Lehrbücher helfen diesem Mangel nicht ab; sie sind, dem Standpunkte, der Land- und „Schulenangehörigkeit der Verfasser entsprechend, in der Anwendung von Kunstausdrücken natürlich einseitig. Der Verf. war eifrig bemüht, diese Kunstausdrücke zu sammeln und durch Zurückgehen auf den Schöpfer des Ausdruckes oder eine andere verlässliche Quelle zu erklären. Daß der Verf. bei Auswahl der aufzunehmenden Ausdrücke sich eine Beschränkung auferlegen mußte, ist selbstverständlich; allen Anforderungen zu genügen, ist bei einem solchen Werke unmöglich; mit Recht ist daher hier den Bedürfnissen des Fachmannes, dem größere literarische Hilfsmittel fehlen, des Studierenden, des Nichtbotanikers besonders Rechnung getragen. Wer diesen Zweck des Buches im Auge behält und an dasselbe in folgedessen nicht Forderungen stellt, denen es gar nicht nachkommen wollte, wird zugeben müssen, daß hier eine ganz vortreffliche Leistung vorliegt, daß es sich um ein Buch handelt, welches einen wichtigen Bestandteil jeder kleineren Bibliothek bilden wird.

Stadlmann J. Die botanische Reise des naturwissenschaftlichen Vereines nach West-Bosnien im Juli 1904. B. Die Reise der Südpartei. (Mitteil. d. naturw. Ver. an der Univ. Wien. III. Jahrg. Nr. 8. S. 57—63.) 8°.

Allen Ch. E. Die Keimung der Zygote bei *Colochoaste*. (Ber. d. deutsch. botan. Ges. Bd. XXIII. Heft 7. S. 285—292.) 8°. 1 Taf.

Im Hinblick auf die wichtige phylogenetische Stellung, welche vielfach — nach der vom Ref. schon an anderer Stelle geäußerten Meinung mit Unrecht — *Coleochaete* zugeschrieben wird, ist die vorliegende Untersuchung von Wichtigkeit. Nach dem Verf. „besteht in der Lebensgeschichte von *C.* keine auf eine doppelte Chromosomenzahl eingerichtete Generation, außer der Zygote selbst, keine Generation also, die wir als Sporophyt bezeichnen dürften. Die Annahme einer Homologie zwischen dem Sporophyten der Archegoniaten und der aus der wiederholten Teilung der *Coleochaete*-Zygote entstehenden Sporenmasse ist somit unhaltbar“.

Areschoug F. W. C. Undersökningar öfver de tropiska växternas bladbyggnad; jämförelse med de arktiska och boreale växterna. (K. Svenska vetenskaps-Akad. Handlingar. Bd. 39. Nr. 2.) 4°. 208 p. 25 Taf.

Vergleich des histologischen Baues der Blätter tropischer Pflanzen mit jenem borealer und arktischer Pflanzen.

Bolus H. Sketsch of the floral Region of South Africa. (Science in South Africa, Aug. 1905.) 8°. 32 p. 1 Karte.

Fomine A. Deux espèces nouvelles du genre *Campanula* du Caucase. (Moniteur du jard. bot. de Tiflis, Livr. 1.) gr. 8°. p. 12 bis 17. 1 Tab.

Campanula Beauverdiana Fom., *C. finitima* Fom.

Freeman E. M. Minnesota plant diseases. Saint Paul. (University of Minnesota.) 8°. 432 p., 211 Fig.

Glück H. Biologische und morphologische Untersuchungen über Wasser- und Sumpfgewächse. I. Teil. Die Lebensgeschichte der europäischen Alismaceen. Jena (G. Fischer). 8°. 312 S. 25 Textfig. und 7 Doppeltaf.

Die Abhandlung berichtet nicht nur eingehend über Untersuchungen betreffend den morphologischen Aufbau und über die Oekologie mit besonderer Berücksichtigung der speziellen Standortverhältnisse, sondern vor allem über experimentelle Versuche, die Umbildung der Formen durch Änderung der Vegetationsverhältnisse zu veranlassen.

Harmand J. Lichens de France. Catalogue systematique et descriptif I. Paris (Paul Klincksieck.) 8°. 156 p. 7 Taf.

Inhalt: *Callemaceae*.

Huber J. Ensaia d'uma Synopse das Especies do genere *Hevea* sob os pontos de vista systematico e geographico. (Bol. d. Museu Goeldi. Vol. IV. p. 420—651.) 8°.

Juel H. O. Die Tetradenteilungen bei *Taraxacum* und anderen Cichorieen (R. svenska Vetenskaps-Akad. Bd. 39. Nr. 4.) 8°. 21 S. 3. Taf.

Verf., welcher im vorigen Jahre in einer sehr schönen Arbeit die Anlage des Embryosackes bei dem pathenogenetischen *Taraxacum officinale* darstellte, erweitert in der vorliegenden Arbeit seine Untersuchungen auf die Kernteilungen, welche in der Embryosackmutterzelle und in den Pollenmutterzellen bei *Taraxacum*, *Hieracium umbellatum* und *Crepis tectorum* sich abspielen. Auf die Details hier einzugehen, ist nicht möglich; es sei nur hervorgehoben, daß unsere Kenntnisse durch dieselben eine wesentliche Vertiefung erhalten.

Kränzlin F. *Orchidaceae novae Austro-americanae plerumque Peruanae*. (Fedde, Repertorium I. p. 85—92.) 8°.

Bulbophyllum Weberbauerianum Krzl. (Peru), *B. Incarum* Krzl. (Peru), *Cirrhopetalum Cogniauxianum* Krzl. (Brasilien), *Epidendrum*

Weberbauerianum Krzl. (Peru), *E. physopus* Krzl. (Peru), *E. monzonense* Krzl. (Peru), *Habenaria galipanensis* Krzl. (Peru), *H. turmerensis* Krzl. (Peru), *H. chloroceras* Krzl. (Peru), *Maxillaria nardoides* Krzl. (Peru), *Ornithidium Weberbauerianum* Krzl. (Peru), *Pleurothallis nigrohirsuta* Krzl. (Peru).

Kränzlin F. *Calceolariae* generis species novae Centrali- et Austro-americanae. (l. c. I. p. 82—85, 97—107.) 8°.

Calceolaria urticina Krzl. (Mexiko), *C. rivularis* Krzl. (Bolivia), *C. lepidota* Krzl. (Argentina), *C. anugalloides* Krzl. (Peru), *C. lysimachoides* Krzl. (Peru), *C. Fiebrigiana* Krzl. (Bolivia), *C. Illiana* Krzl. (Peru), *C. sarmentosa* Krzl. (Peru), *C. ranunculoides* Krzl. (Peru), *C. Grisebachii* Krzl. (Argentina), *C. Catamarcae* Krzl. (Argentina), *C. myrtilloides* Krzl. (Peru), *C. macrocalyx* Krzl. (Peru), *C. Lehmanniana* Krzl. (Columbia), *C. heterophylloides* Krzl. (Peru), *C. cypripediflora* Krzl. (Peru), *C. Weberbaueriana* Krzl. (Peru), *C. delicatula* Krzl. (Peru), *C. Cajabambae* Krzl. (Peru), *C. callunoides* Krzl. (Peru), *C. Incurum* Krzl. (Peru), *C. inaudita* Krzl. (Peru), *C. Schickendantziiana* Krzl. (Argentina), *C. polyclada* Krzl. (Bolivia), *C. Martinezii* Krzl. (Ecuador), *C. Engleriana* Krzl. (Peru), *C. brachiata* Krzl. (Ecuador), *C. zaratilla* Krzl. (Peru), *C. ramosissima* Krzl. (Peru).

Maire R. Recherches cytologiques sur quelques Ascomycetes. (Annal. mycol. Vol. III. Nr. 2. p. 123—154.) 8°. 3 Taf.

Noll F. Die Pflopf-Bastarde von Bronvaux. (Sitzungsber. d. nieder-rhein. Ges. f. Natur- und Heilkunde zu Bonn 1905.) 8°. 34 S.

Eingehende Besprechung der von E. Jouin im „Jardin“ beschriebenen mutmaßlichen Pflopfhybriden von *Mespilus germanicus* und *Crataegus oxyacantha*, welche im Garten zu Bronvaux bei Metz auftraten. Eine genaue Untersuchung und klare Diskussion der Möglichkeiten ergab das Resultat, daß wir es hier mit zweifellosen Pflopfhybriden, d. h. mit den Resultaten einer dem Befruchtungsvorgange gleichenden Plasmaverschmelzung an der Pflopf-stelle zu tun haben. Die große Ähnlichkeit im Verhalten mit *Cytisus Adami* bestimmt den Verf., auch diesen als zweifellose Pflopfhybride zu erklären.

Oltmanns Fr. Morphologie und Biologie der Algen. II. Bd. Jena (G. Fischer). gr. 8°. 443 S. 3 Taf. 150 Textbilder.

Der vorliegende Band enthält den allgemeinen Teil. Kapitel: 1. Das System der Algen. 2. Die Entwicklung der Fortpflanzungsorgane. 3. Die Algenzelle. 4. Die Ernährung der Algen. 5. Die Lebensbedingungen. 6. Vegetationsperioden. 7. Reizerscheinungen. 8. Polymorphismus. 9. Generationswechsel. 10. Anpassungen. 11. Hilfsmittel und Arbeitsmethoden. Wie der erste Band enthält auch der zweite eine Fülle von Angaben; er beweist sorgfältigste Literaturbenützung und eigene Untersuchungen. Wir besitzen nunmehr in dem Oltmannschen Buche eine ungemein wertvolle Zusammenfassung der die Algen betreffenden morphologischen, entwicklungsgeschichtlichen und oekologischen Kenntnisse; ausgerüstet mit denselben wird man nunmehr auch mit mehr Aussicht auf Erfolg an die zur Zeit noch unklare Systematik der Algen herantreten können, deren Klarstellung nicht im Plane des Buches lag.

Potonié H. Formation de la houille. Entstehung der Steinkohle. 3. Aufl. Berlin (Bornträger). 8°. 53 S. III. Mk. 4.

Kurze Zusammenfassung der über die Bildung der Steinkohle bekannten Tatsachen; zur Orientierung über den Gegenstand sehr geeignet. Verf. vertritt die Auffassung der autochthonen Bildung der Steinkohlenlager.

Schenck H. I. Vergleichende Darstellung der Pflanzengeographie der subantarktischen Inseln, insbesondere über Flora und Vegetation der Kerguelen. II. Über Flora und Vegetation von St. Paul und Neu-Amsterdam. Jena (G. Fischer). 4°. 224 S. 16 Taf. 47 Textbild.

), *E. physopus* Krzl. (Iru), *E. monzonense panensis* Krzl. (Peru), *E. turmerensis* Krzl. (Peru), *Maxillaria narddes* Krzl. (Peru), *Or-*
Krzl. (Peru), *Pleurothale nigrohirsuta* Krzl.

ue generis species novae Centrali- et
 . I. p. 82—85, 97—17.) 8°.

Krzl. (Mexiko), *C. rivularis* Krzl. (Bolivia), *C.*
C. anagalloides Krzl. (Pe), *C. lysimachoides*
 a Krzl. (Bolivia), *C. Hullonia* Krzl. (Peru), *C.*
C. ranunculoides Krzl. (Iru), *C. Grisebachii*
amarcae Krzl. (Argentina), *C. myrtilloides* Krzl.
 zl. (Peru), *C. Lehmanniana* Krzl. (Columbia), *C.*
 Peru), *C. cypripediiflora* Kr. (Peru), *C. Weber-*
C. delicatula Krzl. (Peru), *C. Cajabambae* Krzl.
 zl. (Peru), *C. Incarum* Krzl. (Pu), *C. inaudita* Krzl.
 ana Krzl. (Argentina), *C. porlada* Krzl. (Bolivia),
 adori, *C. Engleriana* Krzl. (Peru), *C. brachiata*
 alla Krzl. (Peru), *C. ramosissima* Krzl. (Peru).

cytologiques sur quelques Ascomycetes.
 (II. Nr. 2. p. 123—154.) 3° 3 Taf.

starde von Bronvaux. (Sitzungsber. d. nieder-

- und Heilkunde zu Bonn 1905.) 8°. 34 S.

Prechung der von E. Jouin im Jardin“ beschriebenen
 Hybriden von *Mespilus germanica* und *Crataegus*
 im Garten zu Bronvaux bei Metz istrat. Eine genaue
 lare Diskussion der Möglichkeiten gab das Resultat, daß
 zweifellosen Pfropfhybriden, d. h. mitlen Resultaten einer
 vorgange gleichenden Plasmaverschmzung an der Pfropf-
 en. Die große Ähnlichkeit im Verhalten mit *Cytisus Adami*
 erf., auch diesen als zweifellose Pfropfhybride zu erklären.

Morphologie und Biologie der Algen. II. Bd. Jena
 gr. 8°. 443 S. 3 Taf. 150 Textilder.

rliegende Band enthält den allgemeinen il. Kapitel: 1. Das
 Algen. 2. Die Entwicklung der Fortpflanzungsorgane. 3. Die

Die Ernährung der Algen. 5. Die Lebensdingungen. 6. Vege-
 n. 7. Reizerscheinungen. 8. Polymorphismus. 9. Generations-
 Anpassungen. 11. Hilfsmittel und Arbeitsmethoden. Wie der
 enthält auch der zweite eine Fülle von Angen; er beweist sorg-
 raturbenützung und eigene Untersuchunge. Wir besitzen nun-
 Oltmannschen Buche eine ungemein wertvolle Zusammenfassung
 n betreffenden morphologischen, entwicklungsgeschichtlichen und
 Kenntnisse; ausgerüstet mit denselben wird man nunmehr
 ihr Aussicht auf Erfolg an die zur Zeit noch unklare Systematik
 herantreten können, deren Klarstellung recht im Plane des

Formation de la houille. Entstehung der Steinkohle.
 erlin (Boroträger). 8°. 53 S. Ill. Ml 4.

usammenfassung der über die Bildung der teinkohle bekannten
 zur Orientierung über den Gegenstand sehr geeignet. Verf. ver-
 fassung der autochthonen Bildung der Stekohlenlager.

I. I. Vergleichende Darstellung der Pflanzengeographie
 ntarktischen Inseln, insbesondere über Flora und Vege-
 r Kerguelen. II. Über Flora und Vegetation von St.
 Neu-Amsterdam. Jena (G. Fischer). 8°. 224 S. 16 Taf.
 ild.

Am 26. Juni begab ich mich von Ragusa aus nach Antivari, Dulcigno, Durazzo und Valona. Da mir von keiner dieser Städte aus ins Innere des Landes zu reisen gestattet wurde, so fuhr ich mit dem Dampfer nach Salonik, um die makedonische und albanische Sommervegetation kennen zu lernen. Von Salonik aus begab ich mich über Vodena nach Ostrovo, bestieg daselbst den Kajmakčalan (Nidže-Planina) und von Monastir aus abermals den Peristeri. Auf diesen zwei wichtigen Hochgebirgen konnte ich wegen der schlechten Witterung keine große Ausbeute machen, fand aber trotzdem viele interessante Pflanzen, darunter z. B. eine neue, rotblühende *Pedicularis*-, eine neue *Stachys*- und eine neue *Silene*-Art. Nach Monastir zurückgekehrt, begab ich mich nach Demir-Kapu, besuchte daselbst das interessante Defilee, wo ich mehrere sehr wichtige Entdeckungen machte (darunter eine neue Formation, die ich Pseudomacchien nenne, ferner das Vorkommen der *Juniperus excelsa* und eine neue *Centaurea*-Art). Durch das Defilee gelangte ich nach Veles (Köprili) und fuhr weiter nach Üsküb (Skoplje), um die dortige Umgebung, insbesondere die sehr interessante Treska-Schlucht und die Hochgebirge Ljuboten (Šar-Planina) und Hubava (welch letzteres von niemandem bisher bestiegen wurde) zu besuchen. Es gelang mir mit großer Mühe, dies alles durchzuführen, nur wurden mir seitens der türkischen Behörde die photographischen Aufnahmen von der Hubava-Planina belichtet und daher vollständig vernichtet. Von Üsküb fuhr ich nach Salonik, um den Olymp zu besteigen. Ich begab mich nach Katherina und von da aus mit Gendarmen-Eskorte nach Lithochori. Hier wurden von der dort garnisonierenden Militärbehörde die Gendarmen retourniert und man gab mir acht Soldaten, mit welchen ich zwei Tage lang glücklich weiterdrang, aber am dritten Tage, in einer Höhe von 2100 m. wurden wir von einer expreß uns nachgeschickten, zehn Mann starken Patrouille eingeholt und zurückbefördert. Da ich einsehen mußte, daß es ohne gute Empfehlungen und energisches Einschreiten seitens der Konsulate sehr riskant und zwecklos wäre, durch Makedonien und Albanien weiter zu reisen, so kehrte ich nach Süddalmatien zurück, um von da aus einige wichtige Punkte in der Südherzegowina und in Montenegro zu besuchen. Ich machte mehrere Ausflüge in die Bocche di Cattaro und Krivošije, bestieg den Orijen und die Sniježnica in Süddalmatien, die Vlaštica, Bijela Gora, den Štedro, Svitavac und Štirovnik in der Herzegowina und die Jastrebitza und den Lovćen in Montenegro.

Damit beendete ich, Mitte September, meine Reise, von welcher ich an die Adresse des botanischen Institutes der k. k. Universität in Wien von Salonik aus zehn Pakete getrockneter und drei Pakete lebender Pflanzen, und von Ragusa auf fünf Pakete getrockneter Pflanzen und ein Paket Samen seltener Balkanendemiten sendete. Außerdem machte ich mehr als 80 photographische Aufnahmen, welche ebenfalls dem k. k. botanischen Institute der Universität in Wien übergeben wurden.

Von interessanten Funden möge es mir gestattet sein, an dieser Stelle nur folgende zu erwähnen:

1. Entdeckung der *Abies Apollinis* in Nordalbanien (auf der Hubava Planina);
2. Entdeckung der *Juniperus excelsa* in Makedonien (Demirkapu, Krivolak, Drama, Gumuldžina);
3. Feststellung des Vorkommens von *Pinus leucodermis* auf dem Olymp.
4. Konstatierung, daß die Berg- und Gebirgsflora der heissesten Länder zum Mediterrangebiet gehören.
5. Aufstellung einer ganz neuen Regionen- und Zoneneinteilung.

Auf Grund dieser Studien wurde ich in den Stand gesetzt, meine geplante Arbeit über die pflanzengeographische Lage und Gliederung der Balkanhalbinsel fertig zu stellen und ich werde in Kürze in der Lage sein, der kaiserl. Akademie dieselbe zur Verfügung zu stellen.

Zum Schlusse möchte ich es nicht unerwähnt lassen, daß ich nur der Initiative des Herrn k. u. k. Generalkonsuls Hicker (Salonik) und des Herrn k. u. k. Vizekonsuls Suhor (Dede-Agac) es zu verdanken habe, wenn es mir gelang, durch Makedonien gewissermaßen ungestört zu reisen. Das Reisen durch Albanien wurde mir nur durch das bereitwilligste Entgegenkommen der Herren Sektionsingenieure Wieland und Finazzar ermöglicht. Auch möchte ich besonders hervorheben, daß es mir in Üsküb vom Vali-Pascha verboten wurde, den Ljuboten zu besteigen und daß ich es nur der Liebeshwürdigkeit der Herren k. u. k. Obersten Richter und k. u. k. Hauptmann Paula, welche die Ljubotenpartie mitmachten, zu verdanken habe, daß ich trotzdem diese Exkursion ausführen konnte.

Inhalt der Dezember-Nummer: J. Witasch: Die chilenischen Arten der Gattung *Calceolaria*. S. 449. — Franz Vollmann: Über *Euphrasia picta* Wimmer. S. 456. — Heinr. Frh. v. Handel-Mazzetti: Ein neues *Taraxacum* aus den Westalpen. S. 460. — Dr. Fritz Vierhapper: Neue Pflanzen aus Sokótra, Abdal Kuri und Semhal. S. 462. — Dr. H. Ross: Beiträge zur Kenntnis der Pflanzenwelt Südamerikas. I. S. 466. — E. Roggenhofer: Variationsstatistische Untersuchung der Blätter von *Gentiana verna* L. und *Gentiana Peruviana* Beck. (Schluß). S. 468. — Rupert Huter: Herbar-Studien. (Fortsetzung). S. 472. — Heinr. Frh. v. Handel-Mazzetti, Josef Stadlmann, Erwin Janchen und Franz Fallis: Beitrag zur Kenntnis der Flora von West-Bosnien. (Fortsetzung) S. 478. — Literatur-Übersicht. S. 487. — Akademien, Botanische Gesellschaften, Vereine, Kongresse etc. S. 491.

Redakteur: Prof. Dr. R. v. Wettstein, Wien, 33, Rennweg 14.

Druck und Verlag von Karl Gerolds Sohn in Wien, I., Barbaragasse 2.

Die „**Österreichische botanische Zeitschrift**“ erscheint am Ersten eines jeden Monats und kostet ganzjährig 16 Mark.

Zu herabgesetzten Preisen sind noch folgende Jahrgänge der Zeitschrift zu haben: 1852/53 à M. 2.—, 1860/62, 1864/69, 1871, 1873/74, 1876/82 à M. 4.—, 1893/97 à M. 10.—.

Exemplare, die frei durch die Post expediert werden sollen, sind mittels Postaufweisung direkt bei der Administration in Wien, I., Barbaragasse 2 (Firma Karl Gerolds Sohn), zu pränumerieren.

Einzelne Nummern, soweit noch vorrätig, à 2 Mark.

Ankündigungen werden mit 30 Pfennigen für die durchlaufende Petitzeile berechnet.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [055](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Literatur-Uebersicht 487-495](#)